

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper • Austrian Edition 

WISSENSCHAFT: Teleskopprothetik

Im Bereich von festsitzendem Zahnersatz hat die Digitalisierung längst erfolgreich Einzug gehalten. Dr. med. dent. Nahit Emeklibas erklärt, wie der digitale Workflow Vorteile im Arbeitsablauf verschaffen kann.

VERANSTALTUNGEN: State of the Art

Lassen Sie sich von den vielfältigen Fortbildungsangeboten inspirieren und nutzen Sie diese Chance, um Ihre beruflichen Fähigkeiten weiter zu vertiefen und zu erweitern.

PRODUKTE: Zahnfleischgesundheit

Die Mehrheit aller Teilnehmer einer Anwendungsstudie mit der meridol® PARODONT EXPERT Zahnpasta und Mundspülung bemerkte in der ersten Woche eine Besserung ihrer Zahnfleischprobleme.

DPAG Entgelt bezahlt • OEMUS MEDIA AG • Holbeinstraße 29 • 04229 Leipzig • No. 3/2025 • 22. Jahrgang • Wien, 23. April 2025 • PVSt. 64494 • Einzelpreis: 3,- EUR • www.zwp-online.info **ZWP ONLINE**

Kosteneffizienz und Transparenz

ÖZÄK stellt Abrechnungsstelle neu auf.

WIEN – Ende des vergangenen Jahres wurden die Abrechnungsstellen von ÖZÄK und Landes Zahnärztekammer (LZÄK) Wien evaluiert. Die Abrechnungsstellen von ÖZÄK und LZÄK Wien haben die Funktion einer Clearingstelle. Vertrags Zahnärzte erbringen Kassenleistungen und melden diese an die Clearingstelle. Die Abrechnungsstelle sammelt diese Leistungen quartalsweise und verrechnet sie anschließend en bloc mit dem jeweiligen Leistungsbezahlter. Hierbei handelt es sich um die gesetzlichen Krankenversicherungen wie beispielsweise die ÖGK. Für diesen Service erhält die Abrechnungsstelle ein Serviceentgelt.

Evaluierung bringt Handlungsbedarf ans Licht

Im Zuge der Evaluierung wurde festgestellt, dass zwar alle Leistungen in der Vergangenheit ordnungsgemäß verrechnet wurden, jedoch beim Serviceentgelt kein gesonderter Ausweis der Umsatzsteuer erfolgte. Diese Vorgehensweise beruhte auf einer früheren Einschätzung externer Steuerexperten und wurde damals als korrekt erachtet. Aufgrund aktueller steuerlicher Entwicklungen und neuer Erkenntnisse war jedoch eine

entsprechende Anpassung erforderlich, um den geltenden Vorgaben zu entsprechen.

Umsatzsteuer wird künftig ausgewiesen

Der ÖZÄK-Bundesvorstand ließ daraufhin in Zusammenarbeit mit der LZÄK Wien eine neue, externe Experteneinschätzung einholen und nahm auf Basis dieser eine Neustrukturierung der Abrechnungsprozesse vor. Zukünftig wird sichergestellt, dass jede Verrechnung von Abrechnungsleistungen mit Umsatzsteuer erfolgt. Zur Korrektur der fehlenden Umsatzsteuer-Verrechnung aus der Vergangenheit meldeten ÖZÄK und LZÄK Wien die Sachlage unverzüglich dem zuständigen Finanzamt in Wien.

Nach Einschätzung der neuen externen Steuerexperten beträgt die Nachzahlung rund 1,66 Millionen Euro. Dabei ist wichtig, festzuhalten, dass die Steuernachzahlung aus den vorhandenen Mitteln der Abrechnungsstellen gedeckt werden kann. Es sind keine weiteren Mittel aus Kammerbeiträgen zur Abdeckung der Steuerzahlung notwendig. Ebenso wenig wird das Serviceentgelt der Abrechnungsstelle erhöht, da

weder ÖZÄK noch LZÄK Wien die Umsatzsteuer an ihre Kunden weiterverrechnen, sondern durch ihre bisherigen Einnahmen decken werden.

Zusammenlegung der Abrechnungsstellen geplant

Neben den buchhalterischen Verbesserungen, die künftig zu einer nachhaltig erhöhten Transparenz in den Abrechnungsstellen führen sollen, kamen die ÖZÄK und die LZÄK Wien im Zuge der Evaluierung zu dem gemeinsamen Schluss, dass eine Zusammenführung der beiden Abrechnungsstellen beträchtliche Synergieeffekte mit sich bringen könnte. Vor diesem Hintergrund wurde beschlossen, in den kommenden Wochen die notwendigen vertraglichen Grundlagen auszuarbeiten, um die organisatorische Zusammenführung rechtlich abzusichern und deren Umsetzung vorzubereiten. Ziel ist es, diesen Zusammenschluss im Rahmen des nächsten ÖZÄK-Bundesausschusses zur Beschlussfassung vorzulegen. [DTI](#)

Quelle: Österreichische Zahnärztekammer

© jagon – stock.adobe.com

IDS 2025 setzt neue Maßstäbe

Wegweiser in eine vernetzte Zukunft.

KÖLN – Die Internationale Dental-Schau (IDS) 2025 erwies sich für viele nicht nur als bedeutender Branchentreff, sondern als kraftvoller Impulsgeber für eine moderne, digital vernetzte Zukunft der Dentalwelt. Die gespannte Vorfreude war in den Hallen spürbar: Unternehmen, Praxen und Labore begegneten einander mit Offenheit und Neugier. Persönliche Begegnungen ermöglichten einen lebendigen Austausch von Ideen, Innovationen und konkreten Lösungen – die IDS wurde einmal mehr zum Pulsgeber des Fortschritts.



Ein besonderes Merkmal der diesjährigen Messe war die ausgeprägte Internationalität: Die globale Dentalbranche war eindrucksvoll präsent – sowohl unter den Ausstellern als auch auf Besucherseite. Über 2.000 Unternehmen aus mehr als 60 Ländern präsentierten ein facettenreiches Portfolio dentalmedizinischer und dentaltechnischer Innovationen – mit Leidenschaft, fachlicher Tiefe und klarer Zukunftsorientierung.

Mehr als 135.000 Fachbesucher aus 156 Nationen würdigten dieses Engagement mit großer Investitionsbereitschaft.

Besonders bemerkenswert: Trotz geopolitischer Spannungen und wirtschaftlicher Unsicherheiten verzeichnete die IDS 2025 einen Besucherzuwachs von über 15 Prozent im Vergleich zur vorherigen Ausgabe – ein signifikanter Anstieg, vor allem aus dem deutschen Markt.

Mit ihrer 41. Ausgabe schloss die IDS am 29. März 2025 mit einem beeindruckenden Fazit ab: Sie übertraf nicht nur die Kennzahlen von 2023, sondern unterstrich erneut ihre Rolle als internationale Leitmesse in puncto Qualität, Reichweite und fachlicher Exzellenz. Einmal mehr wurde deutlich: Deutschland bleibt ein zentraler Innovationsmotor der Dentalbranche – und der Messestandort Köln ein aktiver Wegbereiter für die Zukunft.

„Die IDS hat unsere Erwartungen erfreulicherweise wieder einmal deutlich übertroffen. Insgesamt sehen wir die deutsche Dentalindustrie im internationalen Wettbewerb sehr gut aufgestellt, innovativ an der Spitze. Das schlägt sich auch in einem hohen Interesse an innovativen Produkten und Systemlösungen nieder. Die IDS ist der Polarstern für die globale Dentalbranche“, sagt Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI).

Die IDS 2025 in Zahlen

An der IDS 2025 beteiligten sich auf einer Bruttoausstellungsfläche von 180.000 Quadratmetern 2.010 Unternehmen aus 61 Ländern. Darunter befanden sich 463 Aussteller aus Deutschland sowie 1.547 Aussteller aus dem Ausland. Der Auslandsanteil lag bei 77 Prozent. Schätzungen für den letzten Messtag einbezogen, kamen mehr als 135.000 Fachbesucher aus 156 Ländern zur IDS, davon 55 Prozent aus dem Ausland. Im Vergleich zur Vorveranstaltung entspricht das einem Besucherzuwachs von mehr als 15 Prozent. [DTI](#)

Quelle: Koelnmesse

ANZEIGE

AnyGuard.dental

Die datenschutzkonforme ChatGPT-Lösung für Ihre Praxis.

Mehr Zeit für Patienten, weniger Bürokratie – effizient, sicher, DSGVO-konform.

Beliebte KI-Assistenten für den Praxisalltag:

- **QM-Assistent** – erstellt Hygienepläne, Begehungsprotokolle & Checklisten
- **Mail-Co-Pilot** – beantwortet Patientenmails & formuliert Rückrufe automatisch
- **Transkription & Doku** – wandelt Diktate und Gespräche in Sekunden in Text um
- **Marketinghilfe** – liefert Texte für Website, Newsletter & Social Media
- **Eigene Assistenten erstellen** – ohne IT- oder KI-Kenntnisse



Jetzt entdecken: <https://anyguard.dental> 